35. Wenn ein Mensch schwerstkrank ist, evtl. gelähmt und Schmerzen hat, die nicht mehr mit Medikamenten gelindert werden können, wäre es da nicht eine Erlösung, dieses Leiden auf Wunsch zu beenden oder "spielen wir hier Gott"?



"Der Allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat Dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst Du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit."

Bei einer jeden Taufe spreche ich dem Kind bei der Salbung mit Chrisam diese Worte zu – die Salbung mit dem wohlriechenden Chrisam erinnert mich immer wieder an die unverlierbare Würde eines jedes Menschen. Vom ersten bis zum letzten Herzschlag hier auf Erden hat der Mensch eine Würde, einen unverlierbaren Wert - ob der Mensch nun krank und hilflos im Bett liegt oder kraftstrotzend eine große Feier mit unzähligen Freunden begeht.

In dem Wissen um diese Würde ist es als wertvoll zu erachten, dass auch jedes Leben bis zum Ende in Gottes Händen liegt – Leben und auch der Tod sind schlussendlich aus Gottes Händen anzunehmen. Menschliches Leben ist und bleibt Geschenk Gottes! Daraus folgt auch meine Überzeugung, dass der Mensch keine volle Verfügungsgewalt über sein Leben haben kann.

Umso wichtiger ist es, dass der Mensch auch in Würde sterben darf und dass der Tod zugelassen werden darf – wünschenswert mit dem ihm wichtigsten Menschen an seiner Seite.